



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
15.11.2005

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 04.11.2005 eingeladen worden. In der Sitzung wurde eine Tischvorlage zu TOP 3) Verwendung von deutschen Begriffen für alle öffentlichen Einrichtungen und Belange in Lüdinghausen, hier: Antrag des Herrn Reinhard Loewert vom 20.10.2005, verteilt.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006
Vorlage: Stb./008/2005
2. Bürgerantrag von Herrn Willi Knuhr vom 13.09.2005
hier: Kundenfreundlichkeit und Service des Wertstoffhofes
Vorlage: FB 3/261/2005
3. Verwendung von deutschen Begriffen für alle öffentlichen Einrichtungen und Belange in Lüdinghausen
hier: Antrag des Herrn Reinhard Loewert vom 20.10.2005
Vorlage: FB 1/068/2005
4. 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Lüdinghausen
1. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen
hier: Anpassung an die neuen Entgeltgruppen im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
Vorlage: FB 1/066/2005
5. Budgetierung Haushalt 2005 - 2. Zwischenbericht
Vorlage: FB 2/064/2005
6. Preiswertes und energiesparendes Bauen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 12.10.2005
Vorlage: FB 2/065/2005
7. Einführung der Zweitwohnungsteuer in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 2/059/2005
8. Berichte
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Auftragsvergabe zur Vermessung der öffentlichen Flächen sowie der Baugrundstücke im Bebauungsplangebiet "Paterkamp Süd-Ost I" und "Paterkamp Süd-Ost II"
Vorlage: FB 2/063/2005
11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006
Vorlage: Stb./008/2005**

Bürgermeister Borgmann begrüßt den Geschäftsführer von Lüdinghausen Marketing e. V., Herrn Martin Bußkamp.

Herr Bußkamp berichtet, dass die FIFA Fußball-WM 2006 aufgrund der Nähe (37 Minuten Bahnfahrt zum Dortmunder Hbf/45 km Autobahn/Bundesstraße bis Gelsenkirchen-Buer) auch für Lüdinghausen wichtig sei. Lüdinghausen Marketing e. V. arbeite deshalb in Dortmund in einem regionalen Arbeitskreis zur Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft mit. Eine gemeinsame Internetplattform sei bereits geschaffen worden. Herr Bußkamp zeigt Bilder der Internetseiten (www.wmregion.dortmund.de), die u. a. mehrsprachige Hinweise auf Lüdinghausen enthalten.

Des Weiteren versuche „DORTMUNDtourismus - Verkehrsverein Dortmund e.V.“ die regionalen Destinationen (Burg Vischering, Schloss Nordkirchen) an die FIFA und an Reiseveranstalter zu vermarkten.

Aber auch vor Ort plane Lüdinghausen Marketing e. V. viele Projekte und Veranstaltungen zu diesem Thema:

- 4 Fußballeisstellungen:
 - 30 Jahre Westfalenstadion (z. Zt. im Rathaus)
 - 100 Jahre FIFA (ab 22.01.05 in der Volksbank Lüdinghausen)
 - Das Wunder von Bern (ab 26.02.05 im Autohaus Tenberge)
 - Geschichte des Fußballs in England (ab 16.04.05 in der Sparkasse Westmünsterland)
- „5 gewinnt“
Die Fußball-WM soll mit Schülern der fünften Klassen aus Lüdinghausen nachgespielt werden.
- „City Dressing“ (Fahnenkunst von Monika Gilsing)
Es sei geplant, den Lüdinghauser Marktplatz mit Ballspielerfahnen zu gestalten. Herr Bußkamp zeigt hierzu Bilder.
- Touristische Angebote
- Unterkünfte während der WM
Lüdinghausen Marketing sei u. a. noch auf der Suche nach Privatzimmern und sonstigen Übernachtungsmöglichkeiten für die Gäste der Fußball-WM.
- Koordination weiterer Aktivitäten
 - Westfälisches Kabarettfestival („Damenbegleitprogramm“)
 - Vereinsfeste- und Aktivitäten
- Eigene Internetseite „WM in Lüdinghausen“
Herr Bußkamp präsentiert die Internetseite www.wm2006.luedinghausen.de. Leider gebe es hier noch Probleme mit einzelnen Rechten.

Die Kosten versuche Lüdinghausen Marketing e. V. über Sponsoring und allgemeine Werbungskosten zu finanzieren. Über einen Zuschuss der Stadt würde er sich selbstverständlich auch freuen.

Lüdinghausen Marketing e. V. habe sich auch um die Live-Übertragung eines Spiels auf einer Großbildleinwand („Public Viewing“) bemüht, jedoch seien die Kosten hierfür zu hoch. Die Stadt Lüdinghausen habe sich aber über die Gelsenwasser AG für eine solche Veranstaltung beworben und dabei gute Chancen auf Erfolg.

Stv. Weiland spricht Herrn Bußkamp schon im voraus Dank und Anerkennung aus. Die Bemühungen von Lüdinghausen Marketing e. V. bedeuten für Lüdinghausen eine Attraktivitäts- und Bekanntheitsgradsteigerung.

Auch Stv. Spiekermann-Blankertz ist von der Vielfältigkeit und der Qualität der Angebote positiv überrascht. Er sei froh über die Sensibilisierung der Bürger für dieses Thema.

TOP 2) Bürgerantrag von Herrn Willi Knuhr vom 13.09.2005
hier: Kundenfreundlichkeit und Service des Wertstoffhofes
Vorlage: FB 3/261/2005

Herr Bertels fasst die schriftliche Stellungnahme der Fa. Remondis zusammen. Parallel zu dem Schreiben seien Gespräche mit ersten positiven Erfolgen geführt worden. Es sei z. B. die Aufstellung neuer Presscontainer für Grünabfälle mit einer Höhe von 70-80 cm in die Überlegung mit einbezogen worden.

Stv. Schweer kann die Kritik an der Kundenfreundlichkeit des Wertstoffhofes so nicht stehen lassen. Er persönlich habe es anders erlebt. Ein großes Problem sei das oft hohe Anspruchsdenken der Bürger.

Stv. Spiekermann-Blankertz ist der Ansicht, dass sich die Kundenfreundlichkeit in den letzten Monaten massiv gebessert habe. Dass die Mitarbeiter des Wertstoffhofes zu den Stoßzeiten im Frühling und Herbst viel Stress haben, müsse berücksichtigt werden. Hinsichtlich der für kleingewachsene Leute schwer zu erreichenden Hochmulden für Sperrgüter und Grünabfälle müsse er dem Antragsteller allerdings Recht geben.

Stv. Mönning vermutet, dass die Bürger auch oft die Kostenpflicht einiger Abfälle nicht einsehen. Dafür seien aber nicht die Mitarbeiter des Wertstoffhofes verantwortlich. Die Gebührenordnungen würden schließlich vom Rat beschlossen.

Stv. Schwarzenberg stimmt den Aussagen von Stv. Schweer und Stv. Spiekermann-Blankertz zu. Er erkundigt sich nach der Einrichtung eines Plus-Jobs am Wertstoffhof. Herr Dr. Scheipers will diese Überlegung als Anregung mitnehmen, sieht aber Probleme beim Kriterium des öffentlichen Interesses.

Stv. Benker schlägt vor, die Treppenanlagen zu den Hochmulden um jeweils eine Stufe zu erhöhen. Bürgermeister Borgmann sagt zu, diesen Vorschlag an die Firma Remondis weiterzuleiten.

TOP 3) Verwendung von deutschen Begriffen für alle öffentlichen Einrichtungen und Belange in Lüdinghausen
hier: Antrag des Herrn Reinhard Loewert vom 20.10.2005
Vorlage: FB 1/068/2005

Herr Kortendieck fasst den Inhalt der Sitzungsvorlage kurz zusammen. Bürgermeister Borgmann weist auf das als Tischvorlage verteilte Schreiben des Herrn Loewert vom 14.11.2005 hin.

Stv. Dr. Waldt ist der Ansicht, dass einer bewussten Überfremdung der deutschen Sprache entgegengewirkt werden müsse und hält deshalb die Bemühungen des Vereins für wichtig. Er stimme aber auch der Ansicht der Verwaltung zu. Die Sprache werde durch das Volk stetig weiterentwickelt. Eine genaue Abwägung sei wichtig. Die Einrichtung von Lüdinghausen Marketing e V. sei ein sehr bürgernahe Prozess gewesen und der Begriff „Marketing“ ein Fachbegriff, der für jeden erkennbar sei.

Stv. Spiekermann-Blankertz stimmt Stv. Dr. Waldt im Großen und Ganzen zu. Viele Bürger störe die Verwendung englischer Begriffe. Die Stadt müsse darauf achten.

Stv. Mönning sieht dieses Problem nicht bei der Verwaltung, sondern eher in den äußeren Einflüssen, die auf die deutsche Sprache einwirken - insbesondere durch die Werbewirtschaft. In Bezug auf die Verwaltung schlägt er lediglich vor, nicht so schwierige und verschachtelte Sätze zu formulieren.

Dieser Ansicht ist auch Stv. Schwarzenberg. Das Grundanliegen des Antragstellers sei nachvollziehbar, die Verwaltung aber der falsche Ansprechpartner. Bei der Verwaltung sehe er die Probleme eher im schwierigen Juristen-Deutsch.

Ein straffes Vorgehen, wie im Antrag gefordert, erscheint Stv. Weiland nicht richtig. Einige Dinge müssten einfach akzeptiert werden. Er schlägt vor, dass der Antragsteller die Diskussion in der Öffentlichkeit, z. B. in einer Podiumsdiskussion, führen sollte.

TOP 4) 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Lüdinghausen
1. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen
hier: Anpassung an die neuen Entgeltgruppen im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
Vorlage: FB 1/066/2005

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat, die der Sitzungsvorlage beigefügte 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Lüdinghausen und die ebenfalls beigefügte 1. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 5) Budgetierung Haushalt 2005 - 2. Zwischenbericht
Vorlage: FB 2/064/2005

Herr Tuschmann berichtet, dass die Einnahmen bei der Gewerbesteuer noch weiter einbrechen würden und bis zum Jahresende wohl nur ein Betrag von weniger als 3 Mio. Euro eingehe. Der Haushalt 2005 werde voraussichtlich mit einem Fehlbetrag abschließen.

Stv. Schwarzenberg zeigt sich hinsichtlich der einbrechenden Gewerbesteuereinnahmen ratlos und erkundigt sich, wie der Haushaltsansatz ermittelt wurde.

Herr Tuschmann erklärt, dass die Veranlagungsgrundlagen aus den Vorauszahlungen ausschlaggebend seien. Es sei nicht vorauszusehen gewesen, dass Beträge i. H. v. mehreren 100.000,00 € für Veranlagungen zurückliegender Jahre zurückgezahlt werden müssen. Daraus resultiere wiederum eine Anpassung für 2005.

Stv. Schwarzenberg verdeutlicht, dass die Gewerbesteuer 10 % des Gesamthaushaltes ausmache. Die bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen seien nur „Peanuts“ gewesen. Er fragt, ob nun ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werde.

Bürgermeister Borgmann antwortet, dass es noch nicht so weit sei. Konsequenz aus den geringeren Gewerbesteuereinnahmen sei auch eine niedrigere Gewerbesteuerumlage. Zudem hoffe er auf einen Anstieg der Schlüsselzuweisungen. Ohne Zweifel werde das Haushaltsjahr 2006 sehr schwierig. Die Beratungen darüber seien aber erst für die Ratssitzung im Dezember geplant.

Stv. Mönning fragt nach der Sinnhaftigkeit des Budgetberichtes. Eine Beratung müsse möglich sein. Er fordert eine rechtzeitige Information der Fraktionen. Des Weiteren schlägt er vor, bei der Gewerbesteuer nicht immer den Höchstbetrag anzusetzen. Auf Bund und Land dürfe man sich nicht mehr verlassen. Die Vorschläge der Grünen und der FDP seien damals nicht wahrgenommen worden. Das Defizit im Verwaltungshaushalt lasse sich auf Dauer nicht verschmerzen. Auch über die Hebesätze für kommunale Steuern müsse im Vorfeld nachgedacht werden.

Bürgermeister Borgmann legt dar, dass viele Städte und Gemeinden in der gleichen Situation seien. Der Städte- und Gemeindebundes rechne damit, dass im nächsten Jahr 200 von 396 Kommunen einen Nothaushalt führen. Das Optionsmodell habe mehr gekostet als erwartet. Auf die Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen habe die Stadt keinen Einfluss. Und auch die Grundstücksverkaufserlöse hingen von unbeeinflussbaren Faktoren, wie z. B. der Eigenheimzulage, ab.

Für Stv. Schlütermann ist die schlechte Haushaltslage nicht überraschend. Die Verwaltung habe aber alles für einen soliden Haushalt getan. Es liege an strukturellen Problemen. Insbesondere gehöre die Gewerbesteuer abgeschafft.

Stv. Spiekermann-Blankertz ist der Ansicht, dass bisher immer nur die Grundstücksverkäufe den Haushalt gerettet hätten. Zu bedenken sei, dass für die neuen Baugebiete auch Erschließungskosten anfallen. Die Probleme lägen eindeutig im Verwaltungshaushalt. Die Bodenvorratspolitik der Verwaltung sehe er aufgrund der hohen Zinsen als problematisch an.

Stv. Dr. Waldt sieht in der Lüdinghauser Situation ein Abbild der Situation bei Bund und Land. Es hänge alles von der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Die Lage sei schwierig, aber nicht hoffnungslos.

Stv. Schwarzenberg argumentiert, dass der Haushalt 2005 bereits sehr sparsam gefahren worden sei. Viel mehr sei nicht zu machen. Er fordert die Verwaltung auf, konkrete Vorschläge zu erarbeiten.

Stv. Schulte-Ladbeck weist darauf hin, dass sich die Änderungen bei der Pendlerpauschale, der Eigenheimzulage und der Mehrwertsteuer nur negativ für die Stadt auswirken könnten.

TOP 6) Preiswertes und energiesparendes Bauen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 12.10.2005
Vorlage: FB 2/065/2005

Stv. Spiekermann-Blankertz begründet den Fraktionsantrag.

Stv. Mönning wundert sich, warum die genannten Investoren nicht schon eher aufgetreten seien. Herr Tuschmann bestätigt, dass bisher keine Anfragen vorliegen.

Stv. Schwarzenberg befürwortet das preiswerte und energiesparende Bauen, wenn es im Rahmen des Bebauungsplanes umzusetzen sei. Bürgermeister Borgmann fügt hinzu, dass der Bebauungsplan möglichst zügig beschlossen werden müsse. Stv. Schwarzenberg versteht nicht, warum die Stadt an die Investoren herantreten solle. Wenn es sich um eine rentable Investition handeln würde, dann hätten diese sich doch schon von selbst gemeldet.

Bürgermeister Borgmann schlägt Stv. Spiekermann-Blankertz vor, der Verwaltung die Namen der genannten Investoren mitzuteilen, damit kurzfristig Kontakt mit ihnen aufgenommen werden könne.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

TOP 7) Einführung der Zweitwohnungsteuer in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 2/059/2005

Stv. Schulte-Ladbeck erscheint der von der Verwaltung angesetzte Personalaufwand nicht nachvollziehbar. Herr Tuschmann erläutert, dass bei den ca. 800 Dauerstellplätzen auf den Lüdinghauser Campingplätzen folgende Faktoren noch unbekannt seien:

1. Wer ist Mieter?
2. Wie hoch ist die Miete?
3. Wie groß ist der einzelne Stellplatz?

Diese Angaben müssten mit Hilfe der Campingplatzbesitzer ermittelt werden. Dies könne zu Problemen führen. Auch die Rücksprache mit anderen Kommunen habe bestätigt, dass die Erfassung der Daten mit erheblichen Aufwand verbunden sei. Zudem müsse mit vielen Widersprüchen und Klagen gerechnet werden. Die Kosten seien vorsichtig geschätzt. Wenn die Angaben einmal erfasst seien, würde es einfacher.

Stv. Mönning erkundigt sich, ob genügend personelle Kapazitäten vorhanden seien, oder ob zusätzlich jemand eingestellt werden müsse. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass zunächst ein Entschluss über die Einführung der Steuer gefasst werden sollte. Danach würden die erforderlichen Maßnahmen innerhalb der Verwaltung getroffen.

Stv. Schwarzenberg gibt zu bedenken, dass Ertrag und Aufwand in einem angemessenen Verhältnis stehen müssten. Um den Haushalt zu konsolidieren, sollten zunächst die Einsparmöglichkeiten geprüft und erst dann auf Steuererhöhungen zurückgegriffen werden.

Bürgermeister Borgmann erwidert, dass die Einführung der Zweitwohnungssteuer nicht nur als Einnahmequelle zu sehen sei, sondern dass sie auch der Steuergerechtigkeit diene. Diese Ansicht vertrete auch das Verwaltungsgericht Münster.

Wenn die Möglichkeit der Erhebung einer Zweitwohnungssteuer rechtlich zulässig sei, dann müsse diese Möglichkeit bei der derzeitigen finanziellen Situation auch ausgenutzt werden, so Stv. Dr. Waldt. Es sei zwar problematisch, jedoch seien andere Konsolidierungsmaßnahmen für die Bürger genauso bitter. Dem schließen sich Stv. Mönning und Stv. Spiekermann-Blankertz an.

TOP 8) Berichte

Herr Dr. Scheipers weist darauf hin, dass für die Kulturveranstaltung „Tartuffe“ (Komödie von Molière) am Mittwoch, 16.11.05 noch Karten verfügbar seien.

TOP 9) Anfragen

- a) Stv. Benker erkundigt sich nach dem Stand der Fortschreibung des Produktbuches. Herr Tuschmann antwortet, dass die Produkte im Rahmen der Einführung des NKF erarbeitet würden. Dies sei sehr aufwendig. Die Ergebnisse würden zunächst in der Verwaltung besprochen und im nächsten Jahr der Politik vorgestellt.
- b) Stv. Mönning berichtet von den Umbauarbeiten am Parkplatz des Plus-Markts. Er weist darauf hin, dass die Parkplätze am Ahornweg, aufgrund der schlechten Einsichtsmöglichkeit in den Verkehr, schlecht positioniert seien und fragt nach, ob diese im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten auch geändert werden könnten. Des Weiteren erkundigt er sich, ob der dort gefällte Baum auf städt. Grund stand. Herr Bertels antwortet, dass die Verwaltung bereits Gespräche führe. Bezüglich des Baumes könne nicht genau gesagt werden, ob dieser auf städt. Grund stand. Es sei ein Grenzfall. Die Anpflanzung neuer Bäume sei schon mit den Anliegern geplant.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.50 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Christiane Meermöller
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 15.11.2005

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Grube, Franz Hermann	
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	außer TOP 6

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--

von der Verwaltung

Bertels, Heinz-Jürgen	
Kortendieck, Matthias	
Meermöller, Christiane	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Bußkamp, Martin	Lüdinghausen Marketing e. V. nur TOP 1
-----------------	---